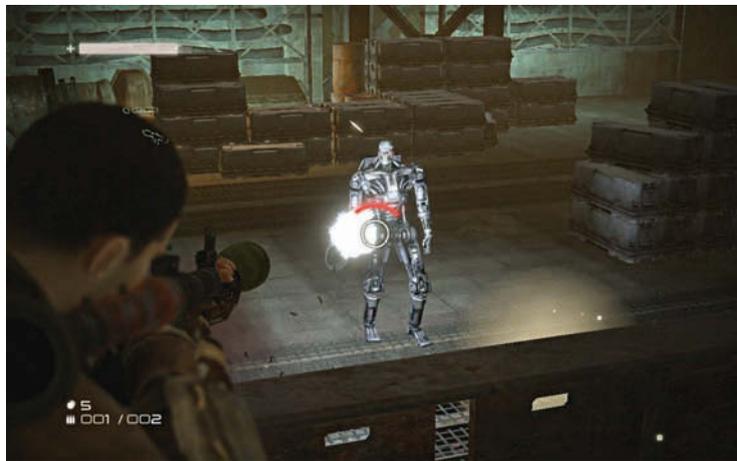


Terminator Die Erlösung

Hat Hauptdarsteller Christian Bale was geahnt? Der bekennende Spiele-Fan taucht nicht im Lizenzspiel auf.



Terminator terminieren: Einem Schuss aus unserem Raketenwerfer hält auch ein T-600 nicht stand.

DVD

Test-Video

GameStar.de

Screenshots & Infos
► Quicklink: 6231

Hohe Ämter muss man sich verdienen. Schon 1987 wurde Sarah Connor im ersten **Terminator**-Film prophezeit, dass ihr Sohn einmal die Menschheit im Kampf gegen die Maschinen anführen würde. In **Terminator: Die Erlösung** (seit 4. Juni im Kino) ist dieser Krieg nun ausgebrochen. Im Film ist John Connor bereits eine bekannte Figur der Widerstandsbewegung, im Spiel muss er sich diesen Respekt noch erarbeiten.

Laden, Schießen, Laden

Wir steuern John aus der Schulterperspektive und kämpfen gegen die Killer-Maschinen, die uns das Netzwerk Skynet entgegen wirft. Die Gefechte laufen stets nach dem gleichen Muster ab: Zunächst erreichen wir einen Platz, dem wir die drohende Gefahr schon anse-

hen können. Autowracks und Betonpfeiler wirken wie eine inszenierte Kulisse, die nur darauf wartet, von uns als Deckung genutzt zu werden. Kaum haben wir einen solchen Bereich betreten, kommen die Kampfroboter aus ihren Verstecken, um sich wie in einer Schießbude vor uns aufzureihen. Auf Tastendruck hechtet unser Kämpfer von einem Versteck zum nächsten, mit einem Rechtsklick können wir über die Deckung hinweg zielen. Nach zwei Feindkontakten lädt das Spiel den nächsten Abschnitt, und das Ganze geht von vorne los – monoton und langweilig.

Das Ende naht

Nicht nur der Spielablauf, auch die Gegner sind stets die gleichen. Die meiste Zeit bekämpfen wir krabbelnde Spinnenroboter und fliegenden Drohnen. Erstere erfordern

so etwas wie Taktik, da sie nur an der Rückseite verwundbar sind. Über die Flanke müssen wir daher versuchen, in den Rücken der Feinde zu gelangen. Der taktische Anspruch verpufft jedoch, wenn wir noch Munition für unsere großkalibrigen Waffen haben. Raketenwerfer und Granaten schicken jede

Maschine unabhängig von der Schwachstelle mit einem Schuss auf den Schrottplatz. Die schwammige Maussteuerung erweckt dabei den Eindruck, als sei Connor dauerbesoffen. Bis zum Vollrausch kommt es aber nicht, nach nur vier Stunden Spielzeit sind Sie vom Terminator erlöst. **CB**

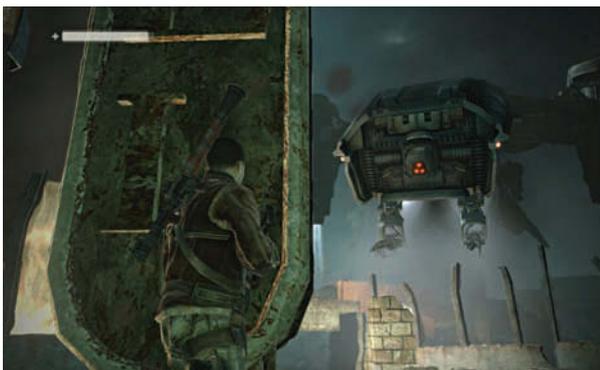
Hasta la Vista, Baby!

Cedric Borsche: Ein T-600 bricht durch die Wand und stampft bedrohlich auf mein Team zu. Doch statt uns zu zermalmen, wartet der Terminator wenige Meter vor uns ganz brav, bis ein Techniker in Ruhe Bomben gebastelt hat und mir herüberreicht. Nicht nur atmosphärisch ist Grins neuestes Werk schlecht. Die Spielzeit ist zu kurz, Waffen und Gegner gibt es kaum, und spielerische Abwechslung muss am Tag des jüngsten Gerichts atomisiert worden sein. Nur am Preis wurde nicht gespart. 10 Euro pro Spielstunde sind reine Abzocke.



redaktion@gamestar.de

Größer, aber nicht gefährlicher: Hier muss John gegen einen Hunter-Killer kämpfen.



TERMINATOR: DIE ERLÖSUNG ACTIONSPIEL

ENTWICKLER Grin (Wanted: Weapons of Fate, GS 06/09: 70 Punkte)
PUBLISHER Warner Bros. TERMIN (D) 29.5.2009
SPRACHE Englisch mit deutschen Untertiteln CA. PREIS 40 Euro
AUSSTATTUNG DVD-Box, 1 DVD, 21 Seiten Handbuch USK ab 16 Jahren

ANSPRUCH	EINSTEIGER			FORTGESCHRITTENER			PROFI		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

TECHNIK

FÜR ÄLTERE PCs	FÜR STANDARD-PCs	FÜR HIGHEST-PCs	3D-GRAFIKKARTEN						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
MINIMUM	STANDARD	OPTIMUM	<ul style="list-style-type: none"> Geforce 6600 / 6800 Geforce 7800 / 7900 Geforce 8800 / 9800 Geforce 9600 Geforce GTX 200 Radeon X1600 Radeon X1800 / X1900 Radeon HD 2900 Radeon HD 3800 Radeon HD 4800 						
Core 2 Duo E2180 A64 X2 4200+ AMD 1,0 GB RAM 3,9 GB Festplatte	Core 2 Duo E6300 A64 X2 4400+ AMD 2,0 GB RAM 3,9 GB Festplatte Gamepad	Core 2 Duo E8400 A64 X2 6000+ AMD 2,0 GB RAM 3,9 GB Festplatte Gamepad							
PROFITIERT VON Gamepad	BILDFORMATE 4:3 5:4 16:9 16:10 KOPIERSCHUTZ Securom								
TON Stereo 4.0 5.1 6.1 7.1									

MULTIPLAYER Ausreichend

SPIELMODI (SPIELER) Kooperativ
SPIELTYPEN Split-Screen
DEDICATED SERVER –
FAZIT Solo-Handlung nachspielbar, nur an einem Rechner, kein LAN-Modus.

BEWERTUNG

GRAFIK	<ul style="list-style-type: none"> + Explosionen - hässliche Levelumgebungen - schwache Texturen 	5 / 10
SOUND	<ul style="list-style-type: none"> + Terminator-Soundtrack - schwache Waffensounds - Sprecher nur auf Englisch 	6 / 10
BALANCE	<ul style="list-style-type: none"> - anspruchslöse Schießbuden-Dynamik - Fahrzeug-Missionen deutlich schwieriger als der Rest 	5 / 10
ATMOSPHÄRE	<ul style="list-style-type: none"> + nette Zwischensequenzen - Maschinen stellen keine ernsthafte Bedrohung dar - lahme Endgegner 	5 / 10
BEDIENUNG	<ul style="list-style-type: none"> + eingängige Steuerung + gutes Deckungssystem - schwammige Maussteuerung 	7 / 10
UMFANG	<ul style="list-style-type: none"> + kooperativer Modus - wenige Gegnertypen - 4 Stunden Spielzeit 	4 / 10
KI	<ul style="list-style-type: none"> - Gegner umgehen keine Deckung, geben leichte Ziele ab - Feinde reagieren teilweise nicht auf Beschuss 	3 / 10
LEVELDESIGN	<ul style="list-style-type: none"> + Flankenangriffe stets möglich - Schlauch-Design - sich wiederholende Architektur 	5 / 10
WAFFEN & EXTRAS	<ul style="list-style-type: none"> - nur eine Handvoll Waffen - mit jeweils nur einem Feuermodus - kaum Unterschiede in der Wirkung 	4 / 10
HANDLUNG	<ul style="list-style-type: none"> + interessantes Endzeit-Szenario + Vorgeschichte zum Film - oberflächliche Charaktere 	6 / 10

PREIS/LEISTUNG **Mangelhaft** SOLOSPIELZEIT 4 Stunden

FAZIT **Anspruchslöse und viel zu kurze Lizenzumsetzung.**

